

---

## Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 06.03.2018
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:15 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Borstell  
Ortsbürgermeister

---

 Borstell  
Protokollführer
**Anwesend:**Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder  
Herr Peter Jagolski  
Herr Bernd Liebisch  
Herr Heiko Steinig-Pinnecke  
Herr Bodo Strube

Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

**Abwesend:**Mitglieder

Herr Marcus Graubner entsch.  
Herr Werner Jacob entsch.  
Frau Kathleen Kraemer entsch.  
Herr Michael Nagler entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EG Stadt Tangerhütte am Dienstag, 06.03.2018, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

### DS-Nr.

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit  |             |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung  |             |
| 3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.01.2018   |             |
| 4. Einwohnerfragestunde   |             |
| 5. Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse  |             |
| 6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse   |             |
| 7. 1. Änderung zur Satzung über den Kostenersatz und die Erhebung von Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Tangerhütte | BV 700/2018 |
| 8. Information des Ortsbürgermeisters   |             |
| 9. Anfragen und Anregungen  |             |

### Nichtöffentliche Sitzung

- |   |             |
|---|-------------|
| 10. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 30.01.2018 |             |
| 11. Vergabe von Bauleistungen   | BV 702/2018 |
| 12. Vergabe von Bauleistungen   | BV 703/2018 |
| 13. Vergabe von Bauleistungen   | BV 704/2018 |
| 14. Vergabe von Bauleistungen   | BV 706/2018 |
| 15. Vergabe von Bauleistungen   | BV 707/2018 |
| 16. Vergabe von Bauleistungen   | BV 708/2018 |
| 17. Information des Ortsbürgermeisters  |             |
| 18. Anfragen und Anregungen   |             |
| 19. Schließen der Sitzung   |             |

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, den TOP 8 vorzuziehen auf TOP 7, der dann TOP 8 wird.

Man ist sich einig, nachdem der Ortsbürgermeister dies per Mail bereits mitgeteilt hat, dass unter TOP 7 (neu) der Verein „Aus einem Guss“ die Projektstudie zur Industriehalle vorstellt.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.01.2018**

Der Ortsbürgermeister stellt die Niederschrift vom 30.01.2018 fest.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen.

### **TOP 5: Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

1.BV 672/2017 im Stadtrat am 14.2.2018 zugestimmt

### **TOP 6: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

keine

### **TOP 7: Information des Ortsbürgermeisters**

1. Herr Dr. Dreihaupt und Herr v. Gehren als Vertreter des Vereins „Aus einem Guss“ informieren über die Machbarkeitsstudie zur Nutzung der alten Industriehallen in der Industriestraße. Ähnlich wie im Ruhrgebiet gebe es in Tangerhütte ein einzigartiges Ensemble alter Industriekultur, das nach Möglichkeit erhalten, entwickelt und einer Nutzung zugeführt werden sollte. Dazu gehöre neben den Industriehallen der Park mit den beiden Villen, dem Pavillon, dem Wasserfall, den Pergolen und dem Mausoleum.

Auf engstem Raum seien hier Wohnstätte, Produktionsstätte und Park angelegt.

Die Schaufassade in der Industriestraße im Tudor-Stil sei in Deutschland einmalig.

Aktuell befänden sich die Hallen in einem sehr schlechten Zustand, weil z.B. die Dächer seit Jahren großflächig eingestürzt seien. Als nächster Schritt müsse die Fassade erhalten werden und eine Nutzung für das Objekt gesucht werden. Dafür hätte man eine Konzeptstudie über den Verein erstellt. Diese sage aus, dass für die Umsetzung des Projektes etwa 5,8 Mio € benötigt würden. Neben der Sanierung der Fassade könnten im Gebäudekomplex z.B. Gewerbebereiche, ein Museum und eine Veranstaltungshalle entstehen. Vorstellbar seien u.a. Rockkonzerte oder regionale Märkte. Generell müsse eine überregionale Vermarktung betrieben werden.

Die Nutzung von Photovoltaik fasse man ins Auge.

Um dieses umfangreiche Vorhaben beginnen zu können seien einige Voraussetzungen notwendig. Im Rahmen der Projektstudie habe der Prüfungsverband empfohlen eine Bürgergenossenschaft zu gründen, die gemeinnützig und eingetragen sei. Dies sei die geeignete Rechtsform. Mitglied könnten neben natürlichen Personen auch juristische Personen sein, wie z.B. Vereine, Unternehmen und Kommunen.

Die Abstimmungen in der Genossenschaft erfolgten pro Kopf und nicht nach der Höhe der Einlage. Dadurch werde das Gemeinschaftsgefühl gefördert. Dass ein solches vorhanden sei, hätte die Spendenaktion für das Dach des Neuen Schlosses gezeigt.

Mit der gemeinnützigen Genossenschaft könnten Mitglieder unterstützt werden. So z.B. Handwerker, die Aufträge erhalten könnten, bei Baumaßnahmen.

Eine weitere grundlegende Bedingung wäre, dass die Stadt der Bürgergenossenschaft das Grundstück zur Verfügung stelle.

Diese moralische Unterstützung durch die Stadt sei von großer Wichtigkeit, weil die Stadt damit zu Ausdruck bringe, dass sie dieses Vorhaben unterstütze.

Ein weiterer Schwerpunkt sei die Gewinnung von Investoren, die einhergehe mit der Entwicklung von Ideen für die Nutzung der alten Industriehallen.

Sehr optimistisch zeigen sich die Vereinsvertreter in Bezug auf Fördermittel, die von der EU, vom Bund und vom Land erfahrungsgemäß unkompliziert für solche Vorhaben wie in Tangerhütte bewilligt würden.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich für die Ausführungen der Vereinsvertreter.

Er weist auf die Komplexität des Vorhabens hin, weil auch der Park insgesamt mit einbezogen werden müsse und Infrastrukturmaßnahmen im Umfeld des Objektes erforderlich seien.

Auf die Frage von Herrn Bodenbinder, ob es eine Zeitschiene gebe, antwortet Dr. Dreihaupt, dass man derzeit Schritt für Schritt vorgehe. Die Projektstudie werde demnächst auch im Stadtrat vorgestellt.

Herr Strube und Herr Steinig-Pinnecke schätzen die Aktivität des Vereins zur Nutzung der alten Industriehallen positiv ein.

**2.** Der Ortsbürgermeister informiert darüber, dass auf der gestrigen Sitzung des Kulturausschusses Herr Biermann seinen Bericht zum Kulturhaus 2017 gegeben hätte. Er habe dafür Anerkennung und Lob bekommen.

Jedoch müsste unbedingt die Personalsituation geklärt werden, weil ab August eine Mitarbeiterin ausscheide. Nur wenn diese Kollegin in vollem Umfang ersetzt werde, könnten die Veranstaltungen sowie 2017 angeboten und bewältigt werden.

**3.** Im Kulturausschuss sei auch die Verteilung der Mittel aus dem Produkt überregionale Veranstaltungen diskutiert worden. Der Ortschaftsrat hatte von diesen Mitteln 9 T€ für das Parkfest und den Weihnachtsmarkt beantragt.

Die Problematik soll nochmal beraten werden. Es müsse geklärt werden nach welchen Kriterien die Mittel vergeben werden und welcher Art Veranstaltungen bezuschusst werden.

Für jährlich sich wiederholende Veranstaltungen müsse gegebenenfalls dann eine andere Finanzierungsquelle geschaffen werden.

Seitens der Ortschaft Tangerhütte bestehe man auf die erforderlichen Zuschüsse zum Parkfest und Weihnachtsmarkt, egal woher diese Mittel kämen.

**4.** Das jährliche Treffen mit den Vereinen der Stadt findet am 16.3.2018 statt.

**5.** Die Anwohnerversammlung zur Abwassererschließung für den Bereich Schillerstraße/Tangerstraße/Engelsstraße fand am 15.2.2018 statt.

#### **TOP 8: 1. Änderung zur Satzung über den Kostenersatz und die Erhebung von Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Tangerhütte - BV 700/2018**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 6 Gegenstimmen :- Enthaltungen :-

#### **zu 9 Anfragen und Anregungen**

**1.** Herr Steinig-Pinnecke informiert darüber, dass am 2.4.2018 der Kreiscrosslauf der Jugendfeuerwehren des Landkreises Stendal in Tangerhütte stattfindet, den der Kreis als Träger ausrichtet. Am Nachmittag möchten die Kameraden und Kameradinnen der Ortsfeuerwehr Tangerhütte dann eine Veranstaltung zum Kindertag durchführen. Damit wolle man die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit fortsetzen und das Interesse für die Wehr wecken.

Herr Steinig-Pinnecke bittet deshalb darum, dass der OR aus dem Verfügungsmittelfonds 500,-€ bereitstellt.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates unterstützen diese Aktivität.

**Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig die Bereitstellung von 500,- € für die Kindertagsveranstaltung der Ortsfeuerwehr Tangerhütte.**

**2.** Herr Strube äußert sich lobend zur kürzlich stattgefundenen Einwohnerversammlung. Viele Einwohner hätten Interesse gezeigt. Man sollte solche Veranstaltungen 2-3 Mal im Jahr durchführen. Ihm sei allerdings nicht klar gewesen, ob dies eine Versammlung der Einheitsgemeinde oder der Ortschaft war.

Der Ortsbürgermeister will dies klären.

**3.** Herr Jagolski spricht die Baumscheiben in der Bismarckstraße an, die mit Kies abgedeckt worden sind. Die optimale Lösung sei dies nicht.

Herr Steinig-Pinnecke führt aus, dass man die Baumscheiben vorher mit Split abgedeckt hätte. Das habe sich nicht bewährt. Man will nun sehen, ob sich der Kies eignet.

**4.** Herr Jagolski fragt, wann auf dem Spielplatz Nuschkestraße die Hinweisschilder zum Verhalten aufgestellt würden.

Der Ortsbürgermeister fragt nach.

**5.** Herr Bodenbinder fragt nach der Regelung zum Parken auf dem Platz des Friedens.

Zu Veranstaltungen parkten dort oftmals PKW.

Der Ortsbürgermeister legt dar, dass dieses Parken bisher geduldet werde. Da die Veranstaltungen meist an den Wochenenden stattfänden, habe es bisher keine Probleme damit gegeben.

Im Zuge der Diskussion zur Parkplatzsituation gegenüber der Post hatte er die Verwaltung aufgefordert, die Möglichkeit des Parkens auf diesem Platz zu prüfen.

Er werde den Stand erfragen.